

BEROLINA

 *Journal*

1/2025

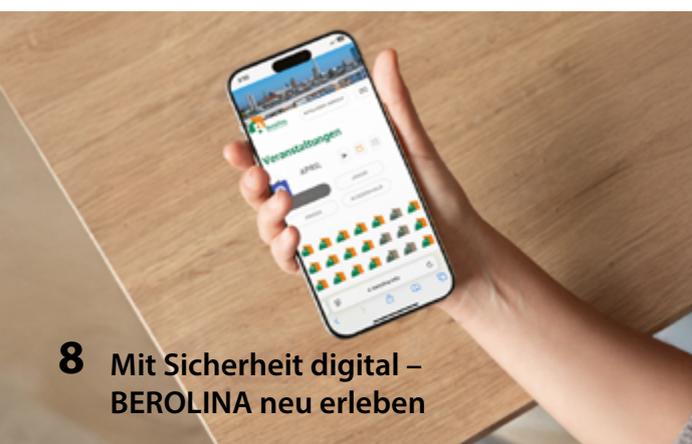


Ergebnisse der Vertreterwahl

Seite 2

Investitions- und Bauplanung

Seite 4



INHALT

- 1 Editorial
- 2 Ergebnisse der Vertreterwahl
- 4 Investitions- und Bauplanung
- 6 Polizei-Sprechstunde | Kiezblock

-
- I Ein Vierteljahrhundert „Bauklötzchen“
 - II Stuzubi im Februar 2025
 - III Das Glück der kurzen Wege
 - IV Runter vom Sofa – Rein ins Gemüsebeet
 - VI Ledermanufaktur | Buchtipps
 - VII Wer richtig trennt, hilft doppelt sparen
 - VIII Saisonstart auf dem Wasser | Wintergarten Berlin

-
- 7 Kinderseite
 - 8 Frühlingserwachen – BEROLINA setzt neue grüne Akzente
 - 9 Mit Sicherheit digital – BEROLINA neu erleben
 - 10 Nachbarschaften in Aktion: BEROLINA berichtet
 - 12 Termine
 - 13 Impressum

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Liebe Mitglieder, liebe Bewohner,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unseres BEROLINA-Journals im Jahr 2025. Der Frühling hält Einzug und mit den ersten warmen Tagen erwacht nicht nur die Natur, sondern auch unsere gemeinsame Energie und Lebensfreude. Wir starten in ein Jahr voller spannender Projekte, frischer Ideen und bedeutender Ereignisse.

2025 steht für die Genossenschaften dieser Welt unter einem besonderen Zeichen: Ende November 2024 hatten die Vereinten Nationen 2025 offiziell zum *Internationalen Jahr der Genossenschaften* erklärt – ein starkes Signal für solidarisches Wirtschaften und gemeinschaftliches Handeln. Am 1. Juli ist der **Tag der Genossenschaften** – ein Tag, der weltweit daran denken lässt, wie wertvoll der genossenschaftliche Gedanke und unser Miteinander ist.

Unsere Vertreterwahl 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, wie aktiv und engagiert unsere Gemeinschaft ist: Von 5.195 Wahlberechtigten haben 2.135 ihre Stimme abgegeben – das entspricht einer Beteiligung von 41,1 %. Für 60 neu gewählte Vertreter und 15 Ersatzvertreter beginnt im Juni die fünfjährige Amtszeit. 40 von ihnen sind zum erstmalig dabei. Weitere Details dazu finden Sie auf den ersten Seiten dieses Journals.

Mit Informationen zum Bauplan 2025 erfahren Sie, dass die BEROLINA mit einem Investitionsvolumen von 12,2 Millionen Euro weiter an der nachhaltigen Instandhaltung und Modernisierung der Wohnungsbestände arbeitet – von der energetischen Sanierung über zentrale Heizungsmodernisierungen bis hin zu weiteren zukunftsweisenden Investitionen.

Im Mittelteil - *Viel Gemeinsam* - zeigen die *Wohnungsbau-genossenschaften Berlin*, wie viel wir gemeinsam bewegen können. Ein besonderes Highlight wird die Sternfahrt am 5. Juli 2025 sein. Mit dieser Aktion laden wir Sie ein, gemeinsam in die Pedale zu treten und ein starkes Signal für nachhaltige Mobilität und Genossenschaftsgeist zu setzen. Alle Anmeldedetails finden Sie in diesem Journal – wir freuen uns auf zahlreiche motivierte Teilnehmer!

Ein wichtiges Angebot, das wir Ihnen vorstellen möchten, ist die neu eingeführte Polizeisprechstunde in Mitte. Ab dem 22. April 2025 haben Sie jeden vierten Dienstag von

10:00 bis 12:00 Uhr die Möglichkeit, in unserem Gemeinschaftsraum *Jakob* Fragen rund um Sicherheit und Ordnung direkt mit den Präventionsbeauftragten der Polizei Berlin (Abschnitt 57) zu besprechen. Nutzen Sie diese Chance, um sich zu informieren und wertvolle Tipps zu erhalten – weitere Details finden Sie auf Seite 6.

Für die jüngeren BEROLINA-Bewohner gibt es in den Sommerferien wieder tolle Neuigkeiten: Vom 28. Juli bis zum 1. August 2025 findet das nächste *BEA-Kiezcamp* statt. Alle Informationen zur Anmeldung für eine Woche Basketball und mehr werden kurz nach Ostern freigeschaltet.

Passend zum Frühlingserwachen präsentieren wir auf Seite 8 zwei spannende Projekte in Kooperation mit der *Stiftung für Mensch und Umwelt*. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen engagierten Mitgliedern, die bereits ihre Ideen und Unterstützung eingebracht haben, um unsere grünen Initiativen voranzubringen.

Erfahren Sie zudem auf den Seiten 10-11, wie der *Nachbarschaftsfonds* im vergangenen Jahr mit kreativen Anträgen – von lebhaften Hausgemeinschaftsfesten bis zu innovativen Projekten im Außenbereich – gezeigt hat, dass unsere Gemeinschaft Großes bewirken kann. Auch die ersten Anträge für 2025 versprechen bereits viele neue, inspirierende Aktionen.

Für alle, die sich beruflich weiterentwickeln möchten: Auf unserer Karriereseite <https://berolina.info/arbeiten-bei-der-berolina/> finden Sie aktuelle Stellenangebote. Wir freuen uns über engagierte Verstärkung, die gemeinsam mit uns die Zukunft der BEROLINA gestaltet.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern im Kreise Ihrer Liebsten und hoffen, dass der Frühling uns allen neue Energie und Inspiration schenkt. Lassen Sie uns gemeinsam das Jahr 2025 zu einem Jahr des Miteinanders, der Innovation und des gemeinsamen Erfolgs machen!

Herzliche Grüße
Frank Schrecker und Carla Kaiser
Vorstand



VERTRETERWAHL 2025

Ein starkes Votum für die Zukunft der BEROLINA

Am 24. Februar 2025 fand die Vertreterwahl der BEROLINA statt. Mehr als 2.000 Mitglieder nutzten ihr Mitspracherecht und wählten aus 92 Kandidatinnen und Kandidaten die 60 neuen Vertreterinnen und Vertreter sowie 15 Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter. Die Wahl zeigte erneut, wie aktiv sich die Mitglieder der Genossenschaft in die Gestaltung ihrer Gemeinschaft einbringen.



WAHLBEZIRK 1

Name	Anzahl Stimme
Bayer, Felicia	181
Blank, Jennifer	193
Dornick, Christine (*)	162
Hoppmann, Daniel	207
Hoppmann, Michael	178
Karci, Kadriye	188
Krause, Thomas (*)	165
Lachner, Irmgard	177
Meinsen, Richard	171
Müller, Lutz	178
Nakonzer, Andreas	208
Neufeldt, Peter (*)	160
Reuter, Christiane	190
Romeyke, Heidemarie	168
Schwarz, Annegret	187

WAHLBEZIRK 2

Name	Anzahl Stimme
Banczyk, Inge Johanna	258
Berger, Jana	239
Grjazev, Dennis	237
Hannig, Patrice	256
Heinz, Norman	266
Kirschstein, Thomas (*)	149
Mehner, Manfred (*)	173
Pörschke, Beate	179
Rau, Dr., Heinrich	196
Ruh, Katrin	209
Schmidt, Brigitta	215
Schulz, Matthias	211
Schuster, Timo	252
Unverwert, Armin (*)	173
Wieseke, Jens	195

WAHLBEZIRK 3

Name	Anzahl Stimme
Bielmeier, Walter	166
Gramckow, Katrin	214
Heinike, Susanne	202
Jörn, Hannelore	160
Kasten, Anette (*)	139
Kermer, Marina	178
Koch, Janett	195
Lenz, Robert	246
Lessing, Silvio (*)	130
Tillmann, Janosch	179
Tusche, Eleonore	170
van Lengen, Udo	157
von Kügelgen, Christa	192
Wagner, Stephan (*)	129
Weis, Dr., Florian	177

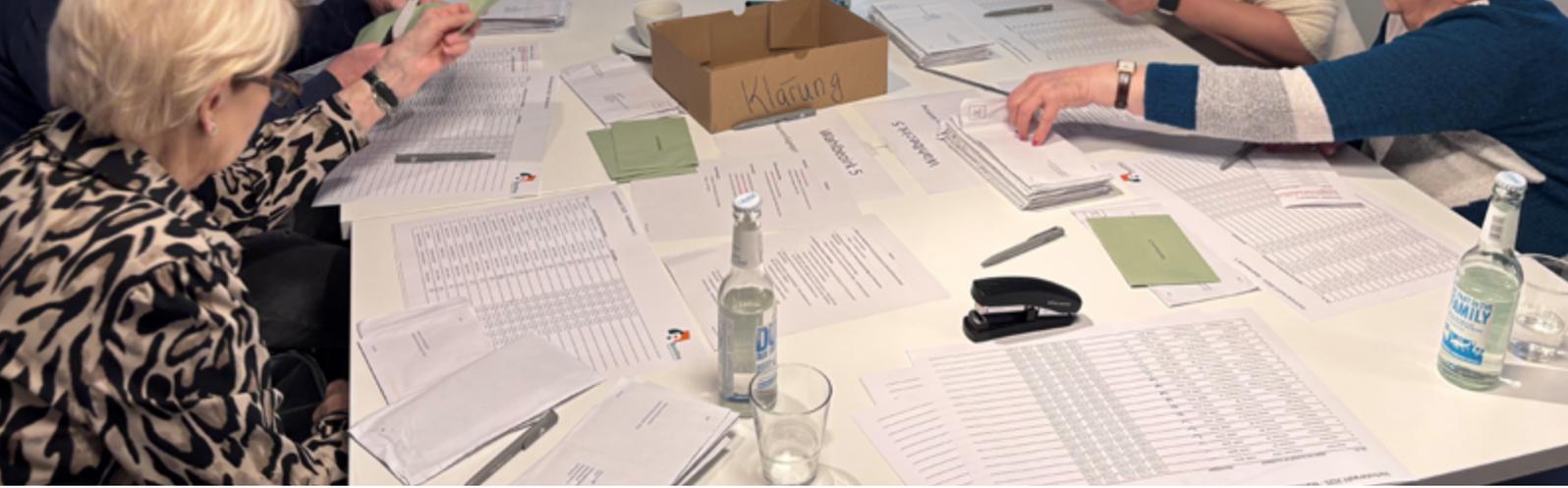
WAHLBEZIRK 4

Name	Anzahl Stimme
Baumgart, Annegret	192
Büttner, Jörg	205
Godehusen, Dr., Kai	221
Guerrazzi, Birgit	210
Jost, Florian	195
Krenz, Brigitte	195
Marchisio, Chiara Maria	180
Matthiessen, Klaus (*)	157
Müller, Eckart	245
Pieper-Leopold, Ronald (*)	151
Pries, Reik	185
Schelenz, Wolfgang	193
Schött, Melissa (*)	140
Seltmann, Markus	160
Stops, Sebastian	175

WAHLBEZIRK 5

Name	Anzahl Stimme
Biela, Bryan	138
Bösel, Laura	150
Fischer, Helmut (*)	116
Heinz, Corinna	143
Laufer, Tobias (*)	124
Lebendt, Thomas	147
Raddatz, Manuela	163
Rollin-Poethke, Benjamin	155
Sander, Holger Evan	143
Santana Perez, Roberto	127
Schamuhn, Paul Helmut	148
Schmutz, Heike	153
Scholz, Hans-Jörg	186
Simon, Mareen	165
Ullrich, Jörg (*)	119

(*) - Erstvertreter/in



Ein demokratischer Prozess mit großer Beteiligung

Die Auszählung der Stimmen erfolgte am 26. Februar 2025 unter der Aufsicht des Wahlvorstandes. Neben den Mitgliedern des Wahlvorstandes waren auch zahlreiche Genossenschaftsmitglieder und Beschäftigte der BEROLINA als Wahlhelfer beteiligt. Über sechs Stunden wurden die Stimmzettel konzentriert ausgezählt.

Von 5.195 wahlberechtigten Mitgliedern haben 2.135 an der Wahl teilgenommen – das entspricht einer Wahlbeteiligung von 41,1 %.

Wer wurde gewählt?

Nach der Auszählung der Stimmen stehen die 60 neuen Vertreterinnen und Vertreter sowie die 15 Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter fest. Sie wurden umgehend informiert und haben ihre Wahl offiziell angenommen. Die Zusammensetzung der Vertreterversammlung zeigt die Vielfalt der BEROLINA-Mitglieder: 31 Frauen und 44 Männer, mit einem Durchschnittsalter von 57 Jahren. Darüber hinaus kommen 23 % der gewählten Vertreterinnen und Vertreter aus anderen Stadtteilen als dem Heinrich-Heine-Viertel, was das Verhältnis der Wohnungen in der Genossenschaft widerspiegelt. Besonders erfreulich ist die breite und ausgewogene Vertretung der Mitglieder aus nahezu allen Standorten der BEROLINA.

Genossenschaftliche Demokratie aktiv leben

Die Vertreterversammlung ist das höchste Beschlussorgan der BEROLINA. Sie trifft Entscheidungen zu wichtigen Themen wie den Jahresabschluss, Satzungsänderungen und wählt den Aufsichtsrat. Daneben ist sie für Vorstand und Aufsichtsrat eine wichtige Basis im genossenschaftlichen Dialog. Durch die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter wird sichergestellt, dass die Interessen aller Mitglieder in diesen Prozessen berücksichtigt werden. Jedes Mitglied hat durch die Wahl eine direkte Einflussmöglichkeit auf die strategische Ausrichtung der Genossenschaft.

Die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter übernehmen für die kommenden fünf Jahre eine verantwortungsvolle Aufgabe und werden die Weichen für die weitere Entwicklung der Genossenschaft stellen.

Was passiert nach der Wahl?

Mit Abschluss der diesjährigen ordentlichen Vertreterversammlung am 17. Juni beginnt die Amtszeit der neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter. Für diejenigen, welche erstmalig in die Vertreterversammlung gewählt wurden, findet eine Auftaktveranstaltung statt, um sie in ihre Aufgaben einzuführen. Zusammen mit den wiedergewählten Mitgliedern ermöglichen verschiedene Formate den Austausch mit Vorstand und Aufsichtsrat. Die erste reguläre ordentliche Vertreterversammlung für die neu zusammengesetzte Vertreterversammlung findet im Sommer 2026 statt.

Fazit: Ein starkes Signal für die BEROLINA

Die Vertreterwahl 2025 hat erneut bewiesen, dass die BEROLINA-Mitglieder aktiv an der Gestaltung ihrer Genossenschaft mitwirken wollen. Mit einer hohen Wahlbeteiligung und der Vielfalt unter den gewählten Vertreterinnen und Vertretern setzt die Genossenschaft ein starkes Zeichen für Mitbestimmung und gemeinschaftliches Engagement. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter stehen für Transparenz, Partizipation und eine nachhaltige Weiterentwicklung der BEROLINA.

Der Wahlvorstand bedankt sich herzlich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die durch ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung eine reibungslose Durchführung der Wahl ermöglichen haben. Ihr Einsatz hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Wahl fair, transparent und erfolgreich durchgeführt werden konnte.

INVESTITIONS- UND BAUPLANUNG 2025

Nachhaltige Modernisierung und Wohnqualität im Fokus



Mit einem Investitionsvolumen von 12,2 Millionen Euro setzt die BEROLINA in diesem Jahr gezielt auf nachhaltige Energieversorgung, energetische Sanierung, Bestandserweiterung sowie die Verbesserung des Wohnumfelds. Neben ökologischen Aspekten stehen insbesondere die Wohnqualität und Sicherheit der Bewohner im Mittelpunkt. Durch umfassende Sanierungsmaßnahmen und gezielte Modernisierungen trägt die Genossenschaft zur Zukunftssicherung ihrer Wohnbestände und zur Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung bei.

Effiziente und klimafreundliche Wärmeerzeugung

Fünf Gebäude der BEROLINA sind derzeit noch mit Gasetagenheizungen ausgestattet, meist Anfang der 1990er Jahre eingebaut. In diesem Jahr sollen die Gasetagenheizungen durch moderne, zentrale Heizsysteme ersetzt werden. Dies umfasst die Installation einer Sole-Wasser-Wärmepumpe, die thermische Energie nutzt und in Heizwärme umwandelt. Ergänzt wird das System durch Photovoltaik-Module mit Solarthermie-Kollektoren, die einen nachhaltigen Beitrag zur Wärme- und Stromversorgung leisten. Für Spitzenlastzeiten, insbesondere in den Wintermonaten, kommt eine Gas-Brennwert-Therme zum Einsatz. Das Ziel dieser Maßnahmen ist es, mindestens 65 % der benötigten Heizenergie aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen und damit den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes zu entsprechen. Zusätzlich werden Wohnungsstationen zur dezentralen Warmwasserversorgung installiert.

Die Umsetzung erfolgt in folgenden Objekten:

- Hoffmannstraße 5/6
- Stienitzseestraße 8-12 und 16/18
- Wassermannstraße 56 und 61

Energetische Sanierung und Wohnkomfort

Die energetische Sanierung umfasst neben der Dämmung der Fassade in der *Stienitzseestraße 8-12* auch die bereits 2024 geplante Erneuerung und Vergrößerung der Balkone. Dadurch wird nicht nur die Energieeffizienz der Gebäude gesteigert, sondern auch der Wohnkomfort für die Bewohner erheblich verbessert.

Darüber hinaus wird in der *Hasselwerder Straße 6-8* eine Feuerwehdurchfahrt geschaffen. Dies dient der Vorbereitung künftiger Fassadensanierungsmaßnahmen und ermöglicht im Notfall einen besseren Zugang für Rettungskräfte. Die Sanierung von Gebäuden erfolgt stets unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter und bautechnischer Standards, um langfristig eine hohe Wohnqualität sicherzustellen.

Neubau in der Friedlander Straße

Der Neubau in der *Friedlander Straße* befindet sich in der finalen Bauphase. Die Fertigstellung ist für Juni 2025 geplant, sodass die ersten Mieter voraussichtlich ab Juli 2025 einziehen können. Der Neubau wurde nach modernen Baustandards errichtet und bietet energieeffiziente Wohnlösungen, die den zukünftigen Anforderungen an nachhaltiges Bauen gerecht werden. Mehr Details dazu auf den nachfolgenden Seiten.



Verbesserungen im Wohnumfeld

Parallel zu den Bau- und Sanierungsmaßnahmen investiert die BEROLINA in eine Aufwertung des Wohnumfeldes. Nach Abschluss der Heizungszentralisierung sowie der Fassadendämmung werden die Außenanlagen in diesen Wohnanlagen wiederhergestellt und neugestaltet. Zusätzlich werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Erweiterung der Fahrradabstellplätze, um dem steigenden Bedarf an sicheren Abstellmöglichkeiten gerecht zu werden
- Kooperation mit der *Stiftung für Mensch und Umwelt* zur naturnahen Gestaltung von Freiflächen und Grünanlagen – mehr Details zum Nachlesen gibt es auf Seite 9
- Gehwegsanierung und Modernisierung der Außenbeleuchtung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Durchführung notwendiger Baumpflegearbeiten zur Erhaltung des genossenschaftlichen Grüns

Wohnungssanierungen und Einzelmodernisierungen

Die BEROLINA setzt weiterhin auf eine kontinuierliche Verbesserung ihres Wohnungsbestandes. Die Kosten für Sanierungsmaßnahmen werden auf Basis der Ausgaben des Jahres 2024 geplant und unter Berücksichtigung einer erwarteten Preissteigerung von 4 % angepasst. Schwerpunkte sind unter anderem:

- Planung der Komplexmaßnahmen zur Modernisierung von Bädern und Strangsanierungen für die Bautypen PII (1.080 Wohnungen), deren Umsetzung ab 2026/27 vorgesehen ist
- Einzelmodernisierungen zur Verbesserung des Wohnkomforts
- bedarfsgerechte Instandhaltungen und Reparaturen

Daneben sind eine Vielzahl weiterer baulicher Maßnahmen zur Instandhaltung und Verbesserung der Gebäudetechnik und des Brandschutzes geplant. Die Bewohner der betreffenden Objekte werden darüber rechtzeitig informiert.

Mit diesen Investitionen setzt die BEROLINA klare Zeichen für eine nachhaltige, zukunftsorientierte und sozial verantwortliche Wohnraumgestaltung. Die Kombination aus ökologischer Verantwortung, technischer Innovation und sozialer Nachhaltigkeit stellt sicher, dass die Genossenschaft auch in den kommenden Jahren moderne, sichere und lebenswerte Wohnräume für ihre Mitglieder und Bewohner bereitstellen kann.



Aktueller Baufortschritt des Neubaus

Die Ausbauarbeiten im Neubau sind bereits weit fortgeschritten:

- Der Innenputz sowie die Estricharbeiten sind vollständig abgeschlossen.
- Im März haben die Maler- und Fliesenarbeiten begonnen.
- Die Sanitärausstattung in Bädern und Duschen wird aktuell montiert, ebenso die abschließenden Elektroinstallationen.
- Die restlichen Arbeiten zur Inbetriebnahme des Aufzugs werden im April finalisiert.
- Im selben Monat erfolgt die Herstellung der Hausanschlüsse, die eine zuverlässige Versorgung des Gebäudes sicherstellen.
- Die Fassadenverkleidung ist vorbereitet und wird sukzessive fortgeführt, um das äußere Erscheinungsbild des Neubaus abzurunden.
- Metallbauarbeiten, darunter die Geländer für Balkone und Treppenhäuser, sind entweder bereits montiert oder befinden sich in der Fertigstellung.
- Die Planung der Außenanlagen ist im März erfolgt, sodass die Gestaltung der Freiflächen zügig beginnen kann.

Die BEROLINA sieht der Fertigstellung des Neubaus im Juni 2025 mit Freude entgegen und freut sich darauf, den neuen Wohnraum für künftige Bewohner bereitzustellen.



Für mehr Sicherheit – Offene Sprechstunde der Polizei

Die BEROLINA setzt sich aktiv für die Sicherheit und das Wohlbefinden ihrer Mitglieder und Nachbarn ein. In Kooperation mit der Polizei Berlin, Abschnitt 57, bieten wir ab dem 22. April 2025 eine regelmäßige, individuelle und persönliche Beratung durch die Präventionsbeauftragten der Polizei an.

Worum geht es?

Die Beamtinnen und Beamten stehen Ihnen vor Ort für Fragen rund um Sicherheit und Ordnung zur Verfügung. Ob es um Einbruchschutz, Betrugsprävention oder persönliche Anliegen geht – hier erhalten Sie wertvolle Tipps und Empfehlungen direkt von Experten. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich zu informieren und Ihre Fragen in einem vertrauensvollen Rahmen zu stellen.

Wann und wo?

- Jeden vierten Dienstag im Monat
- von 10:00 bis 12:00 Uhr
- im Gemeinschaftsraum *Jakob, Neue Jakobstraße 30*, 10179 Berlin
- Eintritt frei, keine Voranmeldung nötig

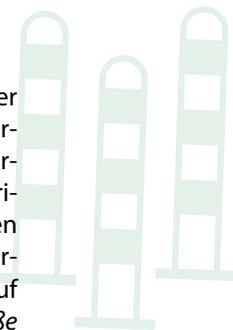
Kiezblock: Aktueller Stand der Planungen

Am 16. Dezember 2024 fand in der Aula der *Grundschule Adalbertstraße* eine Informationsveranstaltung zum Kiezblock-Konzept „*Nördliche Luisenstadt*“ mit über 150 Teilnehmenden statt. Die BEROLINA informierte vorab ihre Mitglieder und Bewohner des betroffenen Wohngebietes über die Veranstaltung. Bezirksstadtrat Herr Schriener, das Straßen- und Grünflächenamt sowie das Institut für Nachhaltigkeitsforschung (RIFS) stellten das Planungs-Konzept für 2025 vor. Erwartungsgemäß gab es für die vorgestellten Maßnahmen sowohl Unterstützung, als auch Bedenken und Ablehnung. Im Jahr 2025 sollen als erste Maßnahmen des Gesamtkonzepts umgesetzt werden:

- Diagonalsperre (Poller) *Alte Jakobstraße/Kommandantenstraße*
- Diagonalsperren (Poller) *Michaelkirchplatz/Schmidstraße/Melchiorstraße*
- Einbahnstraßenregelung *Neue Jakobstraße* (teilweise)

Durch die geplanten Maßnahmen soll der Durchgangsverkehr reduziert und die Verkehrssicherheit erhöht werden. Den Vorteilen stehen Einschränkungen der bisherigen Erreichbarkeit der Wohnhäuser, für den Wirtschafts-, Pflege- und Gesundheitsverkehr sowie die Verlagerung von Verkehr auf die *Köpenicker Straße/Heinrich-Heine-Straße* und *Annenstraße* gegenüber. Fraglich ist, ob Rettungs- und Einsatzfahrzeuge durch Diagonalsperren behindert werden.

Die BEROLINA setzt den Dialog mit dem Bezirksamt fort, um eine Lösung zu finden und wird ihre Mitglieder über wichtige Entwicklungen informieren. Bewohnerinnen und Bewohner können sich mit Fragen und Hinweisen direkt an das Bezirksamt Mitte von Berlin wenden: Richten Sie ihr Anliegen einfach per E-Mail an beteiligung.sga@ba-mitte.berlin.de.



Weitere Infos
unter ...



<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/planung-entwurf-neubau/kiezblock-n-rdl-luisenstadt-1428061.php>

Geänderte Müllabfuhrzeiten an Ostern

Wegen der Osterfeiertage verschieben sich die regulären Entsorgungstermine in den Kalenderwochen 15, 16 und 17. Alle neuen Termine finden Sie unter:

<https://www.bsr.de/abfuhrkalender-20520.php>



VIEL GEMEINSAM

FRÜHJAHR 2025

Ein Vierteljahrhundert „Bauklötzchen“

Zusammen erreicht man mehr – was für die einzelnen Mitglieder einer Genossenschaft gilt, das gilt auch für die Genossenschaften insgesamt. Vor 25 Jahren schlossen sich auch in Berlin die ersten Wohnungsbaugenossenschaften unter dem „Bauklötzchen“-Logo zusammen.

Vorbild waren die Hamburger Genossenschaften. Heute gehören in Berlin 31 Wohnungsbaugenossenschaften zu den „Bauklötzchen“, deutschlandweit sind es über 420. Wir tauschen Erfahrungen und Expertise aus und bündeln Ressourcen. So können Ideen im großen Maßstab umgesetzt werden, die von einzelnen Genossenschaften nicht zu stemmen wären.

Genossenschaften treten an die Öffentlichkeit

In der Gründungsphase der „Bauklötzchen“ gab es in Berlin – man mag es kaum mehr glauben – mehr Wohnungen als Bewohner. Die genossenschaftliche Wohnform war kaum bekannt. Mit gemeinsamen Werbeaktionen machten wir erstmals eine breitere Öffentlichkeit darauf aufmerksam, wie gut es sich bei Genossenschaften wohnen und leben lässt. So kennen uns heute laut forsa-Umfragen über 90 Prozent der Berliner. Auch die Wohntage, die seit 2001 fast jedes Jahr von den Berliner „Bauklötzchen“ veranstaltet werden, haben uns Genossenschaften in der Stadt bekannt gemacht.

Für Frank Schrecker, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Berolina und langjähriger Sprecher des Verbunds Berlin, sind sie seit jeher die Höhepunkte im Genossenschaftsjahr:

„Mit den Wohntagen waren wir inzwischen fast überall – im Botanischen Garten, im Technikmuseum, im Britzer Garten. Einmal haben wir es sogar geschafft, dass der Tierpark überfüllt war! Das sind große, bunte Familienfeste – ein Angebot an Mitarbeiter, Mitglieder und Berliner, einen vergnüglichen Tag zu verbringen, sich zu informieren und ins Gespräch kommen.“

Zeichen setzen für unsere Werte

Mit den Fahrradsternfahrten und anschließenden Festen führen wir diese Tradition fort und setzen regelmäßig Zeichen für genossenschaftliche Werte. Eine unserer aufsehenerregendsten Aktionen im öffentlichen Raum war die Teilnahme am Festival of Lights zum ersten Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin verwandelten das Brandenburger Tor mit einer aufwendigen Lichtshow in ein lebhaft bewohntes Mehrfamilienhaus.

Sicheres, erschwingliches Wohnen ist ein knappes Gut geworden. Wir Genossenschaften schaffen guten, bezahlbaren Wohnraum. Dazu braucht es jedoch entsprechende politische Rahmenbedingungen. Deshalb hören wir nicht auf, weiter für genossenschaftliches Wohnen einzutreten und zu werben. Denn es ist klar, heute wie damals: **Gesellschaft braucht Genossenschaft.**



In dieser Ausgabe

Alles neu:

Ab dieser Ausgabe erscheint die Viel Gemeinsam in einem neuen Layout.

Wir hoffen, dass unsere gemeinsamen genossenschaftlichen Seiten damit noch ansprechender geworden sind, und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN

Stuzubi im Februar 2025 Immobilienkaufleute gesucht

Auch diesmal waren wir bei der Stuzubi Ausbildungsmesse in Berlin dabei und konnten jungen Menschen die spannenden Perspektiven bei den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin näherbringen.



Angehende Immobilienkaufleute erwartet bei uns ein vielseitiges Aufgabenfeld: von Rechnungswesen und Controlling über Finanzierung und Technik bis hin zur Mitgliederbetreuung und Mietbuchhaltung. Die Stuzubi am 15. Februar lockte über 5.000 Besucher und Besucherinnen an, und unser Team war mit großem Engagement vor Ort.

Was besonders gut ankam: Unsere aktuellen Auszubildenden waren mit dabei und berichteten mit spürbarer Begeisterung über ihren Berufsalltag. In vielen intensiven Gesprächen zeigten sie, was die Ausbildung bei einer Genossenschaft so besonders macht – die Mischung aus Büroarbeit und direktem Kontakt mit den Mitgliedern, der soziale Aspekt einer nicht gewinnorientierten Genossenschaft und die hervorragenden Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über das große Interesse und hoffen auf viele motivierte Bewerbungen!

Mehr Infos und Bewerbungsmöglichkeiten:

www.wbgd.de/berlin/karriere

GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN!



Am Start für eine bessere Zukunft.

Unsere vierte große Sternfahrt wird eine besondere. Die UN haben 2025 zum zweiten Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Dieses Jahr ist es also besonders wichtig, Flagge zu zeigen und auf die Bedeutung der Genossenschaften hinzuweisen.

In grünen Trikots und Begleitung der Polizei starten wir von sechs Punkten aus. Am Brandenburger Tor setzen wir alle gemeinsam ein Zeichen für unsere starke solidarische Gemeinschaft, bevor es weiter geht zum Schloss Schönhausen in Pankow. Im Schlosspark lassen wir die Fahrt mit Spiel, Spaß und Kultur für Groß und Klein ausklingen.

Seid dabei und lasst uns was beWIRKEN!

© ISTAF INDOOR Kenny Beele



ISTAF INDOOR 2025

Als Partner des ISTAF INDOOR setzen wir ein Zeichen für sozialen Zusammenhalt – für einen fairen Wohnungsmarkt und einen fairen Sport.

So feuern unsere Mitglieder seit 2015 jährlich die Athletinnen und Athleten aus dem grünen Fanblock heraus an. Auch am 14. Februar waren über 1.500 Genossenschaftsmitglieder in der ausverkauften UBER Arena dabei und sahen ISTAF-Rekorde, Europarekorde und Landesrekorde.

Ohrenbetäubend wurde der Jubel, als Stabhochspringer „Mondo“ Duplantis scheinbar schwerelos vor unseren grünen Bannern über 6,10 Meter flog – so hoch wie kein anderer Athlet in der langen ISTAF-Geschichte. Im Kugelstoßring jubelte Olympiasiegerin Yemisi Ogundoye über den Sieg mit der Weltklasseweite von 19,42 Metern.

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

Das Glück der kurzen Wege

Auf dem Land ist der nächste Supermarkt meist viele Kilometer entfernt. Bürgerschaftlich organisierte Dorfläden wollen Abhilfe schaffen und beleben mit ihren Initiativen auch die Gemeinschaft.

Die kleinen inhabergeführten Läden, wie es sie über viele Jahrzehnte in jedem Ort gab, wurden immer mehr durch große Supermarktketten ersetzt, die jedoch erst ab einer bestimmten Einwohnerzahl eine Filiale eröffnen. Deshalb nehmen engagierte Bürger die Nahversorgung mit Lebensmitteln in die eigenen Hände und gründen wieder Dorfläden – ein bisschen so wie früher bei „Tante Emma“, aber auch mit vielen neuen Ideen.

Kurze Wege, frische Ware

Der Bundesverband der Bürger- und Dorfläden Deutschland kürt jedes Jahr die „Dorfläden des Jahres“ auf der Grünen Woche in Berlin. In diesem Jahr ging die Auszeichnung unter anderem an den genossenschaftlich organisierten Dorfladen Hurlach in Oberbayern. Er wurde 2007 gegründet, als es schon lange keinen Supermarkt mehr im Ort gab. Von den gut 2.000 Einwohnern der Gemeinde sind knapp 200 Anteilseigner im Bürgerladen.

Von Anfang an wurde er gut besucht und angenommen, und er hält sich bis heute. Das liegt wohl auch an der Frische und Qualität der angebotenen Waren: Erstaunliche 85 Prozent kommen aus einem Umkreis von 25 Kilometern. Dafür kooperiert der Dorfladen eng mit den Landwirten und Lieferanten aus der Region.

Selbstgebackener Kuchen und ein Stück Gemeinschaft

Auch den Bernitter Dorfladen in Mecklenburg-Vorpommern gibt es schon seit neun Jahren. 2016 haben engagierte Bürger den Dorfladen als Genossenschaft gegründet, um wieder vor Ort einkaufen zu können, aber auch, um „ein Stück Gemeinschaft“ in die Gemeinde zu bringen. Inzwischen hat der Laden sechs Angestellte, doch ohne Ehrenamtliche geht es nicht: Sie helfen beim Fensterputzen, bringen die Mülltonnen an die Straße, dekorieren die Schaufenster oder unterstützen bei der Inventur und Buchhaltung. Auch das Leitungsteam arbeitet ehrenamtlich.

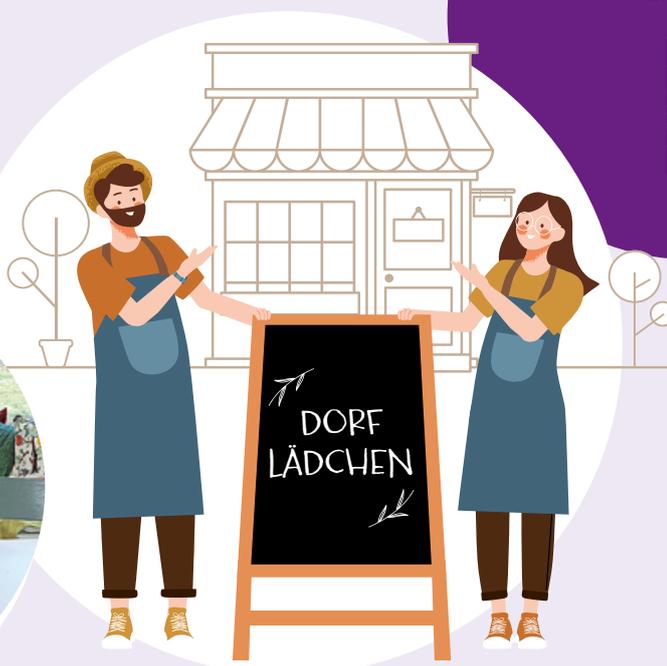
Grund dafür, dass der Laden schon so lange bestehen kann, sei der enge Austausch mit den Kunden, sagt Vorstandsmitglied Andrea Boldt. Die Betreiber reagieren auf Wünsche und sind immer für Anregungen offen.

Und tatsächlich ist der Dorfladen mehr als eine Einkaufsgelegenheit für Dinge des täglichen Bedarfs. Die Bernitter können hier ihre Post erledigen, Kleidung zur Reinigung abgeben, das Internet nutzen. Es gibt täglich frisch gebackenen Kuchen und einen hausgekochten Mittagstisch. Daneben organisiert der Dorfladen Kulturveranstaltungen und Feste. So bringt die Genossenschaft nicht nur viele praktische Angebote, sondern eben auch ein Stück Gemeinschaft in die Gemeinde.

www.bernitterdorfladen.de

Vielleicht gibt es auch an Ihrem nächsten Urlaubsort einen Dorfladen in der Nähe?

Hier finden Sie eine Liste der Bürger- und Dorfläden in Deutschland:



Stadtspaziergang Runter vom Sofa – Rein ins Gemüsebeet

Salat aus dem Wedding, Tomaten vom Tempelhofer Feld und Mangold aus Mitte? Beim Urban Gardening ackert und erntet man vor der Haustür – mitten in der Stadt und ganz ohne eigenen Garten.

In Berlin gibt es um die 200 Gemeinschaftsgärten. Hier können Städter nach Herzenslust in der Erde wühlen und sich mit selbst angebautem Obst und Gemüse versorgen. Aber es geht um mehr als nur die Ernte. Beim gemeinsamen Graben, Jäten und Wässern lernt man sich kennen, tauscht Wissen und Erfahrungen aus. Außerdem verbessern die Blumen und Kräuter, Gemüsepflanzen und Obstbäume das städtische Klima und fördern die Biodiversität. Und nicht zuletzt sind die öffentlichen Gärten ein Stück lebenswerte Stadt für alle.

Freiflächen werden zu Gärten

Städtische Selbsterntegärten gibt es schon seit dem 19. Jahrhundert. Anders als heute waren sie meist aus der Not geboren, denn Nahrungsmittel waren immer wieder knapp. Urban Gardening, wie es heute praktiziert wird, kam in Deutschland nach amerikanischem Vorbild in den 1980er-Jahren auf. Aber so richtig los ging es in Berlin um die Jahrtausendwende. Durch die vielen Brachen konnten urbane Beete an den unterschiedlichsten Orten entstehen. Vorzeigeprojekte wie die Prinzessinnengärten in Kreuzberg oder das Himmelbeet im Wedding machten Urban Gardening populär.

Von der Baumscheibe bis zum Acker

Der Trend zum gemeinsamen Gärtnern mitten in der Stadt ist ungebrochen. Manche Gemeinschaftsgärten mussten inzwischen der Bebauung weichen und haben sich andere Quartiere gesucht. Doch trotz der weiteren Verdichtung Berlins entstehen noch immer neue urbane Gärten. Auch auf kleinsten Flächen, sogar auf Dächern lässt sich gärtnern, wie zum Beispiel im Kulturdachgarten Klunkerkranich hoch oben auf den Neukölln Arkaden.

Wie in anderen Großstädten ist Urban Gardening im Berlin von heute ein wichtiger Teil der grünen Infrastruktur. Die einzelnen Projekte reichen von großflächigen Anlagen zur Selbsternte wie auf dem Tempelhofer Feld bis hin zur Mikro-Bepflanzung von Baumscheiben. Wir stellen eine kleine Auswahl an Gemeinschaftsgärten vor:

Wuhlegarten in Köpenick

Der Wuhlegarten in Berlin-Köpenick wurde 2003 gegründet und war der erste Interkulturelle Garten Berlins. Hier treffen alteingesessene Köpenicker auf Neu-Köpenicker aus der ganzen Welt. Beim gemeinsamen Arbeiten, Kochen und Backen im eigenen Lehmofen werden Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Mitglieder des Vereins können eigene Parzellen mieten. Während der Gartensaison (April bis Oktober) ist der Wuhlegarten sonntags zwischen 15 und 17 Uhr für Besucher geöffnet.

Cardinalplatz 1c, 12555 Berlin-Köpenick
www.wuhlegarten.de



© Wuhlegarten

Wuhlegarten Berlin-Köpenick

Blohmgarten in Tempelhof

Der interkulturelle Generationengarten Blohmgarten in der ufa-Fabrik ist eine Begegnungsstätte für alle. Engagierte Gartenliebhaber haben hier eine Oase geschaffen, in der sie ihr Wissen rund um den ökologischen Gartenbau teilen. Kinder und Erwachsene lernen gemeinsam, wie Gemüse wächst, und freuen sich über die Ernte. Zum Anbau von Obst, Gemüse und Blumen für den Eigenbedarf können Beete für einen monatlichen Kostenbeitrag genutzt werden.

Blohmstraße 71–73, 12307 Berlin
www.nusz.de/aktiv-im-stadtteil/blohmgarten



© Matteo Ciprandi



© himmelbeet_gGmbH

Himmelbeet Frühlingsfest

Gemeinschaftsgarten in Rixdorf

Die als alte Streuobstwiese bekannte Fläche liegt etwas versteckt zwischen Richardplatz, Kirchgasse und Böhmischer Straße. Den Nachbarschaftsgarten im Herzen von Rixdorf gibt es seit 2017, ab diesem Frühjahr übernimmt das Prinzessinnengarten Kollektiv die Bewirtschaftung. Alle sind eingeladen, mitzumachen und ihre Ideen einzubringen. Wer gezielt etwas anbauen möchte, kann sich für eine Beetpartnerschaft bewerben (E-Mail: orga@karma-kultur.de).

Richardplatz/Kirchgasse/Böhmische Straße, 12055 Berlin
www.instagram.com/karmakulturgarten

Himmelbeet im Wedding

Der Himmelbeet-Garten entstand 2013 in der Nähe des Leopoldplatzes und ist 2021/22 zum neuen Standort an der Gartenstraße gezogen. Das als Kollektiv organisierte Projekt bietet neben Pachtbeeten und gemeinschaftlich bewirtschafteten Flächen auch Workshops, Veranstaltungen und ein Mit-Mach-Café an. Neben dem Himmelbeet-Garten mit Hochbeeten gibt es das ElisaBeet, einen solidarischen Lehrgarten mit Gemüseacker auf dem Friedhof St. Elisabeth II. Auch Mietergärten bekommen fachkundige Unterstützung vom Himmelbeet-Kollektiv.

Himmelbeet:

Gartenstraße, Ecke Grenzstraße, 13355 Berlin

ElisaBeet:

Auf dem Friedhof St. Elisabeth II,
 Wollankstraße 66, 13359 Berlin

www.himmelbeet.de



© Max von Grafenstein

Workshop in Mette

Bauerngarten in Pankow, Havelmathen, Ahrensfelde und Mette

Das Bauerngarten-Projekt entstand aus dem Wunsch, den Verbraucher wieder zum „Souverän des eigenen Kühlschranks“ zu machen. An mittlerweile vier Standorten können vorbereitete Ackerparzellen pro Saison gepachtet werden. Die Pächter pflegen ihren Bauerngarten und können dort Gemüse in Bio-Qualität ernten. Im jährlichen Beitrag sind Jungpflanzen, Saatgut und Dünger sowie Bewässerung enthalten. Die Preise sind solidarisch gestaffelt. Freie Parzellen (ohne Warteliste) gibt es zurzeit in Ahrensfelde und Mette.

Standorte im Botanischen Volkspark Pankow-Blankenfelde und an der Stadtgrenze in Havelmathen, Ahrensfelde und Mette

www.bauerngarten.net

Ab ins Beet!

Die Plattform Produktives Stadtgrün informiert über die Vielzahl Berliner Gemeinschaftsgärten:

www.berlin.de/gemeinschaftsgaertnern

Made in Berlin **Ledermanufaktur papoutsi!**

In der Ledermanufaktur papoutsi! werden alle Artikel von Hand gefertigt, und das mitten in Berlin. In der Kreuzberger Werkstatt wird gestanzt und geprägt, gespalten und genäht. In vielen Arbeitsschritten entstehen dauerhaft schöne Alltagsbegleiter: Taschen, Börsen und Etais, Adress-, Notiz- und Tagebücher. papoutsi!'s Kreationen aus Leder und Filz gibt es in vielen Farben und Formen. Beliebte Klassiker sind die farnefrohen Kindergeldbörsen in der Form von Früchten oder Tieren.

Die Rohstoffe kauft Firmeninhaber Jörg Wlotzka in Deutschland und Europa ein, manche Leder sind pflanzlich gegerbt. Herr Wlotzka erklärt, dass Lederwaren insgesamt eine bessere Umweltbilanz haben als viele Produkte aus Ersatzmaterialien: „Leder ist ein reines Abfallprodukt und kann – falls nötig – kompostiert werden. In Ersatzprodukten kommen viele verschiedene Stoffe zum Einsatz, unter anderem eine große Menge Klebstoff. Das alles unter hohem Energieaufwand. Recyceln oder biologisch entsorgen lässt sich das kaum.“

Ungewöhnliche Materialien finden dafür in Sonderanfertigungen Verwendung. So erhalten zum Beispiel gebrauchte LKW-Schläuche oder alte Surfsegel ein zweites Leben als Bucheinband oder Tasche. Auch individuelle Prägungen bietet die Manufaktur an. Und natürlich Reparaturen: Denn ein ledernes Lieblingsstück kann bei guter Pflege ein Leben lang halten oder sogar zum Erbstück werden. Das schont letztlich am meisten Ressourcen – und hat ganz besonderen Charme.

papoutsi! Ledermanufaktur
Köpenicker Str. 187/188, 10997 Berlin
Werkstattverkauf dienstags und donnerstags, 14–18 Uhr
www.papoutsi.com



Die Brottasche von papoutsi!

© papoutsi!

© BeBra Verlag



Buchtipp **Die schönsten Berliner S-Bahnhöfe**

Die Geschichte der Berliner S-Bahn beginnt 1924, als auf der Strecke zwischen dem Stettiner Bahnhof und Bernau die ersten Triebwagen rollten. Heute finden sich über die Stadt verteilt 168 S-Bahnhöfe aus unterschiedlichen Phasen der Geschichte: vom ornamentenverzierten Bahnhof Hackescher Markt bis hin zur modernen Glaskonstruktion des Hauptbahnhofs. Christian Simons Auswahl der 30 schönsten S-Bahnhöfe berücksichtigt alle Epochen, alle Linien und das gesamte Stadtgebiet. Neben großformatigen Farbfotografien von Uwe Friedrich stehen informative Texte, die Wissenswertes aus Geschichte und Gegenwart vermitteln.

Die schönsten Berliner S-Bahnhöfe
von Christian Simon
BeBra Verlag
2. Auflage 2025, 144 Seiten, 26 Euro
ISBN 978-3-8148-0319-7



© AdobeStock

In Kooperation mit ALBA

ALBA 
Wir sind die Zukunft.

Wer richtig trennt, hilft doppelt sparen Verpackungsabfälle haben großes Potenzial

Die Menge an Verpackungsabfällen ist in fast allen Haushalten groß. Getrennt gesammelt haben alte Verpackungen aber ein großes Potenzial, wiederverwertet zu werden. Das spart Rohstoffe und CO₂. Die Tonnenlandschaft in unseren Hinterhöfen ist deshalb bunt. Klarheit herrscht diesbezüglich jedoch oft nicht.

Mythos 1: Es wird doch am Ende eh alles zusammengekippt

Mehrere Touren, höhere Personal- und Technikkosten – der ganze Aufwand, um später alles zusammenzukippen? Normalerweise passiert das nicht, jeder Abfall geht seinen eigenen Weg. Wenn jedoch nicht richtig getrennt und falsch entsorgt wurde, muss zum Beispiel eine vermüllte Wertstofftonne teuer als Restmüll entsorgt werden. Dabei haben Bewohner die Entsorgung ihres Verpackungsabfalls schon beim Kauf der verpackten Produkte als anteiligen Centbetrag mitgezahlt, weshalb die gelbe Wertstofftonne ohne weitere Kosten abgeholt worden wäre.



© AdobeStock

Mythos 3: Alles, wo ein „Grüner Punkt“ drauf ist, gehört in die Gelbe Tonne

Der „Grüne Punkt“ kann auch auf Verpackungen aus Papier oder Glas stehen, die dann natürlich in der Blauen Tonne oder im Altglasbehälter zu entsorgen sind. Er kennzeichnet lediglich einen bestimmten Lizenzgeber für Verpackungen, von denen es deutschlandweit jedoch mehrere gibt. Andere Lizenzgeber haben andere oder keine Kennzeichnung – eine einheitliche Kennzeichnungspflicht gibt es nicht.

Merke: In die Wertstofftonne gehören einfach alle Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterial – egal, was draufsteht. In Berlin dürfen darüber hinaus auch kleinere (Haushalts-)Gegenstände aus Kunststoff und Metall darin entsorgt werden.



© Werbedienst / Dirk Schaper

Mythos 2: Es gibt doch Sortieranlagen, dann brauche ich das ja nicht machen

Es stimmt, dass wiederverwertbare Abfälle als Vorstufe zum Recycling sortiert werden müssen. Hier geht es allerdings darum, in einer Papiersortieranlage Zeitungspapier von Schreibpapier und Karton zu trennen, und in einer Sortieranlage für Leichtverpackungen Weißblech, Aluminium und diverse Kunststoffarten aus den gelben Wertstofftonnen zu sortieren. Windeln, Lebensmittel(-reste) und allgemein Verunreinigungen stören hier massiv und können das Gelingen der Sortierung sogar verhindern.

© Alba



BWSG City-Spreefahrt

Auf dem Wasser durch Berlins Mitte

Die Tour beginnt an der Anlegestelle „Alte Börse“ nahe dem Hackeschen Markt. Von dort aus führt Sie das Cabrioschiff AC BärLiner oder das Zweideck-Schiff MS Belvedere in einer Stunde zu Berlins zentralen Sehenswürdigkeiten. Unter anderem der Berliner Dom, das Humboldt Forum, das Nikolaiviertel sowie das Regierungs- und Parlamentsviertel mit Bundeskanzleramt und Reichstagsgebäude sind vom Wasser aus zu bestaunen. Dank unseres langjährigen Kooperationspartners BWSG gibt es die City-Spreefahrt auch 2025 mit deutlichem Preisvorteil.

Saison: 1. April – 2. November 2025

Abfahrt „Alte Börse“:

erste Fahrt 11.15 Uhr, letzte Fahrt 17.45 Uhr

Preise mit Rabatt:

16,50 Euro regulär, Kinder ermäßigt

© BWSG



TIPP: Noch mehr Berlin erleben Sie auf der East-Side-Tour.

Einmal täglich fährt die MS Belvedere für 2½ Stunden durch das alte und neue Berlin. Vom Berliner Dom führt die Tour durch die Mühlen-damm-schleuse und entlang der East-Side-Gallery bis zu den Molecule Men im Osthafen, dann zurück Richtung Westen.

Abfahrt „Alte Börse“: 14.45 Uhr

Preise: 30 Euro regulär, Kinder ermäßigt

**25 %
Rabatt**
für die City-
Spreefahrt

Stichwort:
Wohnungsbaugenos-
senschaften Berlin
Nur bei Reservierung.
Max. vier Personen
pro Bestellung.



Anlegestelle
„Alte Börse“,
ggü. Burgstr. 27,
10178 Berlin,
S-Bhf Hackescher Markt

Reservierungen:
030/6513415,
info@bwsg-berlin.de
www.bwsg-berlin.de

Wintergarten Variété Gaga

Mit britischer Exzentrik, Berliner Schnauze, verrückter Akrobatik und mitreißenden Pop-Melodien lädt der Wintergarten in seiner neuen Show zu einem wilden Ritt durch die vielen Facetten der Hauptstadt.

Im Mittelpunkt dieses höchst vergnüglichen Geschehens steht Berlins beliebtester Exzentriker Jack Woodhead. In seiner Entwicklung vom braven britischen Musikstudenten zur glamourösen Nachtgestalt durchlebt er auch die bewegten letzten 25 Jahre Berlins im Zeitraffer. Dabei begegnet er allerhand skurrilen Hauptstadt-Charakteren: esoterische Yogalehrerin, Crossfit-Jünger, Start-up-Unternehmerin, Berghain-Stammgast

und eine lebende Spiegelkugel sind nur einige der Gestalten, mit denen Jack Woodhead sich die Bühne teilen wird.

Wie immer im Wintergarten sorgen internationale Akrobatik-Stars für ein Potpourri an artistischer Hochleistung. Ob verknotet auf einem Arm, aufgehängt an den Haaren oder springseilspringend auf dem Hochrad – für Staunen ist gesorgt.

Wintergarten Variété Berlin

Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin

Tickets: 030/588433

reservation@wintergarten-berlin.de,

www.wintergarten-berlin.de

© Wintergarten



WINTERGARTEN
W WIE VARIÉTÉ

**30 %
Rabatt**
für Mitglieder

Stichwort:
„Genossenschaften“

**Variété Gaga –
The Crazy Berlin Show**
bis 20. Juli 2025
Di–Sa 20 Uhr, So 18 Uhr

VIEL GEMEINSAM



IMPRESSUM

Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Therese Teutsch
Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

Gestaltung: DreiDreizehn GmbH, Berlin

Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 25.000



▶ Weißt du was ...?!

Das Gemüse-Chamäleon!

Färbe doch einmal mit den Eltern zusammen Ostereier! Das geht auch mit Gemüse. **Rotkohl**, auch Blaukraut genannt, kann sogar seine Farbe verändern. Ihr braucht dafür 1 Kilogramm Rotkohl. **Schneidet ihn gemeinsam in kleine Stücke, das geht auch mit einer Schere. Kocht ihn in 1,5 Liter Wasser auf und lasst ihn bei kleiner Hitze 45 Minuten köcheln.** Gegen den Kohlgeruch tut ein paar Lorbeerblätter dazu! Nach dem Abkühlen kannst du die Brühe durch ein Sieb auffangen. Den Rotkohl im Sieb könnt ihr später würzen und essen. Verteile die Brühe auf 8 Tassen und lege vorsichtig 8 Eier hinein, die Mama oder Papa gerade mit etwas Essig hart gekocht haben.



Je länger die Eier in der Brühe liegen, desto dunkler wird ihre Farbe. Probiere es aus! **Welche Farbe haben die Eier nach dem Herausnehmen? Rot, blau oder lila?** Nun kannst du mit den Farben zaubern! Streue auf ein feuchtes Ei etwas Backpulver. Was passiert? Auf ein anderes schon trockenes Ei tupfe mit einem Wattestäbchen etwas Essig. Welche Farbe bekommen die Tupfen?



▶ Wissenswert

Wie wurde früher die Zeit gemessen?

Vor Kurzem haben wir unsere Uhren wieder einmal auf die Sommerzeit umgestellt. Bei den meisten von uns waren das wahrscheinlich digitale Uhren, einige wenige haben vielleicht noch an Zeigern gedreht. Doch wie hat man eigentlich die Zeit gemessen, als es weder Computer noch sogenannte Räderuhren (mit einem Uhrwerk zum Aufziehen) gab?



Die ersten Uhren waren Sonnenuhren. In manchen Parks oder an alten Gebäuden begegnen wir ihnen heute noch. Sie messen die Zeit mit dem Stand der **Sonne am Himmel**. Denn man hatte beobachtet, dass die hochstehende Mittagssonne den kürzesten Schatten wirft. **Je tiefer sie am Morgen oder am Abend steht,**

desto länger sind die Schatten. Ursprünglich bestanden die Sonnenuhren aus einem Stab oder einer Säule. Ihre Schatten bewegten sich auf dem Boden fort und gaben so die Zeit nach dem Sonnenstand an. Später ließ man die Schatten auf ein Uhrenblatt fallen, wo Tierfiguren oder Ziffern die Stunden angaben. Die Sonnenuhren funktionierten natürlich nur bei Sonnenschein. Deshalb erfanden die Menschen auch Wasser-, Feuer- oder Sanduhren, wie ihr sie vielleicht vom Zähneputzen kennt. Alle messen die Zeit anhand eines Materials, das in einer bestimmten Zeit von einem Gefäß in ein anderes tröpfelt, rieselt oder verbrennt. Heute zeigen uns meist digitale Uhren die Zeit an. Welche Uhren kennt ihr noch?

▶ Bilderrätsel

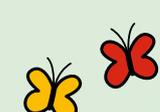
Wie spät ist es auf dieser Uhr?



Quelle: J. & S. P.

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



FRÜHLINGSERWACHEN

BEROLINA setzt neue grüne Akzente

Der Frühling hält Einzug und mit ihm erwacht nicht nur die Natur, sondern auch unser genossenschaftliches Grün! Inspiriert durch das gemeinsame Laubharken vom 17. Oktober 2024 und die anschließend spannenden Impulse der *Stiftung für Mensch und Umwelt* entsteht in unserer Genossenschaft eine neue grüne Initiative, die den städtischen Raum nachhaltig bereichert. In dieser Ausgabe möchten wir über die zwei konkreten Projekte informieren, die nicht nur die Wohnflächen, sondern auch das Miteinander und die urbane Biodiversität fördern.

Zwei Projekte für die Berliner Stadtnatur

Beide Projekte sind Teil einer größeren Vision: Mit naturnahen Pflegekonzepten und nachhaltigen Grünflächen heißt die BEROLINA alle willkommen, die diese Oasen künftig nutzen und genießen möchten. Inspiriert von den Leitbildern der *Stiftung für Mensch und Umwelt*, wollen wir einen Beitrag zur ökologischen Vielfalt leisten – von der Förderung urbaner Biodiversität bis hin zur Stärkung des gemeinschaftlichen Miteinanders. Die Umsetzung ist ein Gemeinschaftsprojekt: Nach Entwürfen und unter Leitung des Naturgartenfachbetriebs der Stiftung erfolgen die Umbauarbeiten gemeinsam mit einem Galabau-Betrieb. Eine Mitmach-Pflanzaktion für Mitglieder ist geplant. Mitglieder der BEROLINA tragen aktiv dazu bei, dass unsere genossenschaftlichen Grünflächen auch in Zukunft einladende Orte der Begegnung und Naturerlebnis bleiben. Interessierte können sich hierzu über den Mitgliederservice melden (Kontakt Daten im Impressum). Finanziell großzügig unterstützt werden die Projekte zudem durch die *Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt*. Eine Pflegevereinbarung mit der BEROLINA sichert die langfristige Betreuung und den nachhaltigen Erfolg der neuen Grünflächen.

PikoPark – Ein grünes Stadterlebnis

Auf der Wiese vor der *Dresdener Straße 80–81/Annenstraße 35–36* entsteht ein 300 bis 350 m² großes Naturparadies, der PikoPark. Mit heimischen Blühpflanzen und liebevoll gestalteten Gartenstrukturen wird hier ein Raum geschaffen, der nicht nur zur Erholung, sondern auch als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dient. Trotz der neuen Gestaltung bleibt ausreichend Platz für entspannte Picknicks und eine Runde Federball – und keine Sorge: Die Hochbeete sowie die Wäscheleinen bleiben genau dort, wo sie sind. Erste Baumaßnahmen und Zwischenschritte sind bereits in Planung, konkrete Termine folgen.



Kartenansicht der Wiese
Dresdener Straße

Kartenansicht des Vorgartens
Heinrich-Heine-Str. 26

Trittsteinbiotop im Vorgarten – kleine Inseln mit großer Wirkung

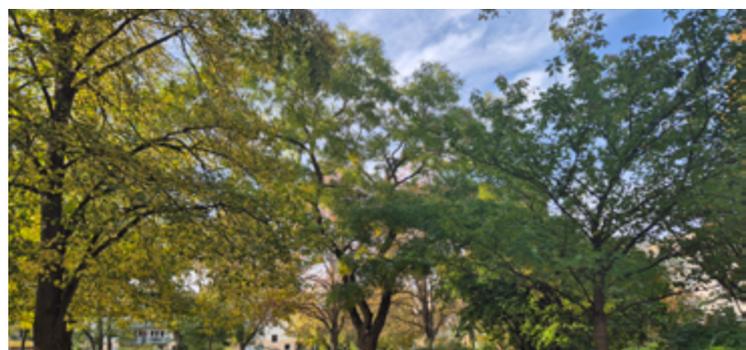
Der Vorgarten der *Heinrich-Heine-Straße 26* verwandelt sich in ein Trittsteinbiotop-Beet. Trotz seiner kompakten Größe bietet diese Fläche einen wichtigen Lebensraum für Insekten, Wildbienen und andere Kleintiere – als Kinderstube, Versteck, Wärmeinsel, Winterquartier und Nahrungsquelle. Der gezielte Aufbau solcher „Trittsteine“ ermöglicht es den Tieren, von einem Lebensraum zum nächsten zu gelangen und so ihr Überleben in der urbanen Umgebung zu sichern. Auch hier sind erste Arbeitsschritte bereits eingeleitet.

Gemeinsam für eine grüne Zukunft

Mit diesen beiden Projekten setzt die BEROLINA ein starkes Zeichen für eine grüne und lebenswerte Zukunft. An dieser Stelle möchten wir auf bereits inspirierende visuelle Beispiele der *Stiftung für Mensch und Umwelt* verweisen: <https://www.stiftung-mensch-umwelt.de/unsere-projekte/treffpunkte-der-vielfalt.html>. Diese zeigen hervorragend, wie gelungene urbane Naturprojekte aussehen können. Für unsere Projekte sind begleitende Workshops in Kooperation mit der *Stiftung für Mensch und Umwelt* für unsere Mitglieder geplant. Dabei soll gemeinsam erarbeitet werden, wie die Langlebigkeit der Projekte gesichert und die naturnahe Pflege fortgeführt werden kann. Die Workshops bieten zudem die Gelegenheit, praktische Tipps zur Gestaltung urbaner Grünflächen zu erhalten und sich mit anderen engagierten Nachbarn auszutauschen.

Ein Aufruf zum Mitmachen

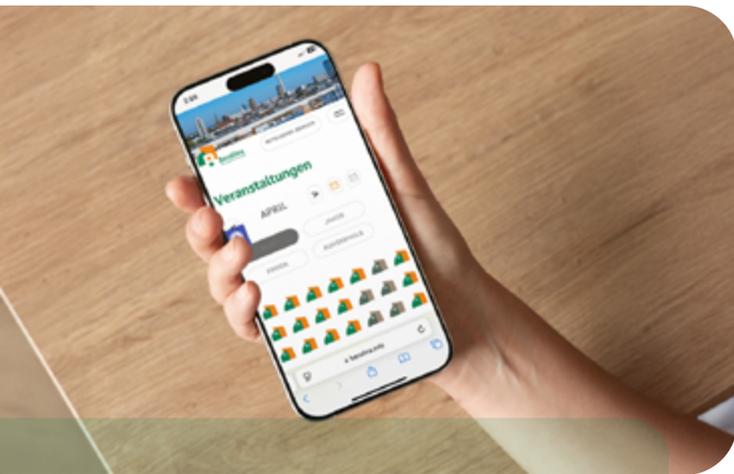
Der grüne Wandel beginnt jetzt – und alle in unseren Nachbarschaften können aktiv dazu beitragen, unsere Stadt lebenswerter zu machen. Wir halten Sie über Ausgänge und unsere Webseite auf dem Laufenden und sind bereits voller Vorfreude auf die neuen grünen Oasen mitten in unserer Hauptstadt.





links: Weg zum künftigen PikoPark | rechts: Ein Vorgarten wird zum Trittsteinbiotop

MIT SICHERHEIT DIGITAL BEROLINA neu erleben



Seit Dezember 2024 erstrahlt die BEROLINA-Webseite in einem frischen, modernen Look – ein digitaler Auftritt, der neue Funktionen bietet. Unser Ziel ist es, Ihnen einen einfachen, schnellen und datenschutzkonformen Zugang zu allen wichtigen Informationen und Services zu ermöglichen. Hier erläutern wir, was sich konkret geändert hat und was das für Sie bedeutet.

Automatisierte Kontaktwege statt klassischer Adresslisten

Ein zentraler Baustein des neuen Designs ist das überarbeitete Kontaktformular. Während im früheren Webauftritt direkte Kontaktdaten öffentlich abrufbar waren, leitet das neue System Ihre Anfragen automatisiert und zielgerichtet an die zuständigen Abteilungen weiter. Dadurch sind persönliche Daten – wie Name, Adresse oder Telefonnummer – optimal geschützt und nicht ungeschützt im Internet sichtbar. Dies entspricht den aktuellen Datenschutzrichtlinien und erhöht die Sicherheit im digitalen Raum.

Effizienz und zielgerichtete Bearbeitung

Die technische Zuordnung Ihrer Anfrage über Angaben wie Straße, Hausnummer und der Grund Ihres Anliegens sorgt dafür, dass Nachrichten direkt an die richtige Stelle gelangen. Dieser optimierte Prozess vermeidet Mehrfachverteilungen und verkürzt die Reaktionszeiten. Für den persönlichen Austausch stehen weiterhin klassische Kontaktwege, wie das Telefon, zur Verfügung – sodass Sie von beidem profitieren: Datenschutz und direkte Erreichbarkeit.

Warum diese Änderungen?

Die digitale Transformation erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten. Öffentliche Webseiten bieten grundsätzlich einen offenen Zugang, was bedeutet, dass persönliche Informationen leicht auffindbar sein können. Um den bestmöglichen Schutz Ihrer Daten zu gewährleisten, haben wir einen datenschutzkonformen Kontaktprozess eingeführt. Dieser Ansatz reduziert das Risiko ungewollter Datenzugriffe und sorgt gleichzeitig für eine effiziente Bearbeitung Ihrer Anliegen.

Ihr Feedback zählt

Wir laden Sie herzlich ein, sich auf der neuen Webseite umzusehen und die Verbesserungen selbst zu erleben. Ihre Meinung ist uns wichtig – teilen Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen mit, damit wir unseren Service kontinuierlich weiterentwickeln können. Bei Fragen oder Wünschen steht Ihnen unser Mitgliederservice zur Verfügung.

MITGLIEDERSERVICE



mitgliederservice@berolina.info

NACHBARSCHAFTEN IN AKTION

BEROLINA berichtet

Das Jahr 2024 war ein spannendes Jahr für unsere Gemeinschaft – zahlreiche Projekte, Feste und Workshops haben das Miteinander gestärkt und das Wohnumfeld aktiv bereichert. Besonders der Nachbarschaftsfonds hat dabei viele innovative Ideen unterstützt, die zeigen, wie viel Engagement in unseren Nachbarschaften steckt.

Zahlen, die begeistern

Insgesamt gingen 30 Anträge ein. Das Ergebnis? Eine bunte Mischung an Projekten, die das Miteinander bereichert und die Wohnumgebung nachhaltig verschönert haben:



12
Anträge



Hausgemeinschaftsfeste:

Die Feste in den jeweiligen Nachbarschaften waren das Herzstück des Jahres – sie brachten Menschen zusammen, sorgten für unvergessliche Momente und stärkten den Gemeinschaftsgeist. Ein besonderes Highlight war der mit Liebe zum Detail organisierte „Gruseltunnel“ von Nachbarinnen und Nachbarn in der *Grimaustraße* zur Freude vieler Familien und Kinder.



7
Anträge

Projekte im Außenbereich und Gemeinschaftsgärten:

Mit diesen Initiativen wurde das grüne Potenzial unserer Umgebung voll ausgeschöpft. Unsere Gemeinschaftsgärten erblühten zu neuen Wohlfühl-Oasen und luden zum gemeinsamen Gestalten ein. Einige Nachbarinnen und Nachbarn zeigten erneut, wie viel handwerkliches Geschick und Hingabe zur Gartengestaltung in ihnen steckt. Chapeau!

2

Anträge



Lesungen, einmalige Events oder Workshops:

Kulturelle Impulse und abwechslungsreiche Events sorgten für inspirierende Momente des Austauschs und eröffneten neue Perspektiven – sei es bei spannenden Lesungen oder kreativen Workshops. Gerne mehr davon!



5

Anträge

Ausstattung für die Gemeinschaftsräume Jakob und Frieda:

Unsere Gemeinschaftsräume wurden jeweils in ihrer Ausstattung für Sportkurse, Bibliotheken oder Allgemeines erweitert, sodass sie heute als lebendige Treffpunkte für alle Bewohner dienen und den Raum für Begegnungen öffnen.

Ausblick 2025: Mehr Engagement, mehr Vielfalt, mehr Nachbarschaft!

Mit Schwung starten wir ins Jahr 2025! Bereits am 6. März hat der Nachbarschaftsfonds sein erstes Tagungstreffen abgehalten und neue Anträge besprochen:

4

Anträge

Hausgemeinschaftsfeste:

Neue Feste sind in Planung – es wird 2025 wieder gemeinsam gefeiert, gelacht und unvergessliche Erlebnisse geschaffen!

2

Anträge

Gartengestaltung:

Weitere Projekte im Außenbereich stehen an, um unsere Gemeinschaftsgärten noch schöner und einladender zu gestalten.

1

Antrag

Teilnahme als BEROLINA-Mitgliederstaffel:

Ein sportliches Highlight erwartet uns – der Staffellauf von BEROLINA-Mitgliedern, der den Teamgeist beflügelt. Die Läuferinnen und Läufer starten ihr Rennen am 6. Juni im Rahmen des 5 x 5 km Team-Staffellauf der Berliner Wasserbetriebe.

1

Antrag

Nachbarschaftströdel:

Am 6. April lädt die Nachbarschaft in der *Grimastraße 50-56* von 10:00-15:00 Uhr herzlich ein, mitzumischen, zu stöbern und in lockerer Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen. Die kostenlose Tischanmeldung ist über den Nachbarn Armin Behrndt möglich.

Diese lebendigen Projekte zeigen: Unsere Gemeinschaft ist stark, vielfältig und vor allem: aktiv! Jede/r von Ihnen kann dazu beitragen, dass 2025 ein noch bunteres, lebendigeres Jahr wird. Bringen Sie Ihre Ideen ein, beteiligen Sie sich an den Projekten und gestalten Sie mit – denn jede Initiative zählt!

TERMINE

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

Polizei-Sprechstunde	🕒 10:00–11:30 Uhr	jeden vierten Dienstag ab dem 22.04.
Suppenküche: Suppe für Alle	🕒 Kochen ab 10:00 Uhr Essen ab 12:00 Uhr	01.04., 20.05.
Kunst- AG	🕒 ab 16:00 Uhr	10.04., 15.05., 19.06.
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	17.04., 15.05., 19.06.
It's Tea Time (Englisch-Konversation)	🕒 10:00–11:30 Uhr	09.04., 14.05.
Smartphone und Computerkurs für Senioren	🕒 14:00–16:00 Uhr	08.04., 13.05., 17.06., 08.07.

organisiert durch die Volksolidarität Ortsgruppe 48

Spielenachmittag <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751634, Frau Heinze</i>	🕒 ab 14:00 Uhr	07.04., 28.04., 05.05., 19.05., 02.06., 23.06.
Seniorentanz <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751043, Herr Janke</i>	🕒 ab 14:00 Uhr	05.04., 03.05.
Buchlesung: „Das hat keine Frau gemalt“ <i>Fr. Glasneck</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	14.04.
Buchlesung: „Nur der König hat noch was zu lachen“ <i>Fr. Stecher</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	12.05.
Satire über das Leben <i>Hr. Bause</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	16.06.

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Senioren-sport
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Senioren-sport
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		🕒 10:45–11:45 Uhr Senioren-sport
🕒 18:00–20:00 Uhr Tanzkurz (Standard und Latein)	🕒 18:30–20:00 Uhr Yoga			🕒 17:00–18:00 Uhr Gymnastik

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	17.04., 15.05., 19.06.
Kochen im Kiez	🕒 Kochen ab 16:00 Uhr Essen ab 18:00 Uhr	24.04., 22.05., 26.06.
Yoga <i>Anmeldung per E-Mail: info@johannajohannson.de</i>	🕒 9:15-10:15 Uhr	jeden Mittwoch
Fragen rund um PC, Tablet & Smartphone <i>Anmeldung per E-Mail: computerklub-frieda@freenet.de</i>	🕒 ab 17:00 Uhr	02.04., 07.05., 04.06.
Walking in Gemeinschaft	🕒 ab 17:00 Uhr	jeden zweiten Mittwoch
Stuhlgymnastik I <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 286 618 27, Fr. Voßke</i>	🕒 15:30-16:30 Uhr	jeden Freitag
Stuhlgymnastik II <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 286 618 27, Fr. Voßke</i>	🕒 14:00-15:00 Uhr	jeden Dienstag
Sturzprophylaxe <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 286 618 27, Fr. Voßke</i>	🕒 10:00-11:00 Uhr	jeden Freitag
Friedas Tanzfreu(n)de <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 286 618 27, Fr. Voßke</i>	🕒 11:00-12:30 Uhr	jeden Donnerstag

Außerhalb der Gemeinschaftsräume

Skat-Club im „Berliner Wappen“	🕒 ab 16:00 Uhr	08.04., 06.05., 10.06., 08.07.
--------------------------------	----------------	--------------------------------

NACHBARSCHAFTSFONDS 2025

Sitzungstermine des Vergabeausschusses

5. Juni 2025

4. September 2025

12. November 2025

Machen Sie mit – lassen Sie uns gemeinsam unsere Nachbarschaften in Aktion bringen und 2025 zu einem Jahr machen, an das wir uns alle gerne erinnern werden! Auf unserer Webseite informieren wir ausführlicher zum allgemeinen Verfahren des Nachbarschaftsfonds: <https://berolina.info/fuer-unsere-mitglieder/nachbarschaftsfonds-der-berolina/>



SAVE THE DATE

Veranstaltungen zum Vormerken

Auch in den kommenden Monaten erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm zum Mitmachen, Feiern und Erleben.

23. Mai 2025 – Tag der Nachbarn

Gestalten Sie einen Tag voller Begegnungen! Aktionen finden Sie unter www.tagdernachbarschaft.com. Für Fragen oder Fördermittel wenden Sie sich an den Mitgliederservice.

5. Juli 2025 – Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften

Werden Sie Teil der Sternfahrt für nachhaltige Mobilität! Anmeldung bis 30. Mai 2025 unter redaktion@berolina.info.

12. September 2025 – BEROLINA feiert mit: 30 Jahre AMPO

Gemeinsam feiern wir das 30-jährige Bestehen von AMPO. Weitere Infos folgen.

Informationen zu allen aktuellen Veranstaltungen finden Sie in den Gemeinschaftsräumen *Jakob* und *Frieda* oder unter www.berolina.info/veranstaltungen.

BEA-KIEZCAMP

28.07.-01.08.2025

Kostenlose Teilnahme für BEROLINA-Kids!

Eine Woche voller Sport, Spiel und Spaß mit professioneller Betreuung durch erfahrene Trainer.

Rabattcode für die Anmeldung erhältlich über unseren Mitgliederservice.

70 JAHRE BEROLINA

Ihre Erinnerungen für unseren Jubiläums-kalender!

2026 feiert die BEROLINA ihr 70-jähriges Bestehen – ein Meilenstein, den wir gemeinsam mit Ihnen würdigen möchten! Dafür suchen wir historische Fotos, Zeichnungen oder Postkarten, die die Entwicklung unserer Genossenschaft zeigen.

Helfen Sie mit, einen Kalender zu gestalten, der Geschichte und Gemeinschaft verbindet. Einsendungen bitte **bis zum 29. August 2025** per E-Mail an redaktion@berolina.info oder postalisch an die Geschäftsstelle.

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30–12:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00–19:00 Uhr



Öffnungszeiten Bibliothek

(Frieda)

jeden Montag 11:00–12:00 Uhr

KONTAKT

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 08:00–17:00 Uhr
Do 08:00–18:00 Uhr
Fr 08:00–14:00 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

Do 13:00–18:00 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info
Soziales 030 278728-54
Projekte/Veranstaltungen 030 278728-53

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Vorstand

Redaktion Ariane Grote

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos BEROLINA
Adobe Stock

Redaktionsschluss 28.03.2025





Mitgliederservice der Genossenschaft

Unsere Dienstleistungen für Sie:

Reinigung Ihrer Wohnung

Glas- und Rahmenreinigung

Kleinstreparaturen

(Terminannahme Di + Do 9-16 Uhr

Tel. 030 - 92 70 48-22)

Unterhaltsreinigung

(Büro, Arztpraxen, Schulen, Kitas)

Grundreinigung

Glas- und Rahmenreinigung

Aufgangsreinigung

Lamellenreinigung

Schnee- und Eisbeseitigung

Reinigung und Pflege von

Außenanlagen

Spezialreinigungsverfahren

(Ultraschall, Osmosegerät)

Öffentliches Eislaufen im
Sportforum Berlin

Termine buchen unter:



Professionelle Autopflege

(Tel.: 0178 90 87 009)

Autowäsche mit Handpolitur

Lackaufbereitung

Nanoversiegelung

Polsterreinigung

Komplette Innenreinigung

*...denn Reinigung
ist **Form**sache!*

Über die moderaten Kosten aller hier aufgeführten Leistungen können Sie sich gern bei uns erkundigen.



Telefon: 030 - 92 70 48-0

ms@form-dienstleistungen.de

www.form-dienstleistungen.de

